

Damit dort Jazz und Gospel nicht untergehen

Jazzfreunde, aufgepasst! Eines der größten Jazzereignisse, das die Region je erlebt hat, steigt am Wochenende, 7. bis 9. Oktober, in der Weinscheuer des Markgräflich Badischen Hofguts Birnau. Internationale Musiker, die bekanntesten Jazz- und Dixielandbands der Region sowie Gospelchöre spielen zu Gunsten der Jazz-Musiker in New Orleans. Veranstalter ist der neu gegründete Jazzclub Uhlingen unter Leitung von Marianne Vetter

VON
HOLGERKLEINSTÜCK

Uhlingen-Mühlhofen - „Zusammen mit der Musik ist der Geist von New Orleans auf unbestimmte Zeit obdachlos geworden“, hieß es im SÜDKURIER am 15. September. Das musikalische Feuer von „The Big Easy“ drohe infolge der durch den Hurikan „Rita“ ausgelösten verheerenden Überschwemmungen zu erlöschen. Für Marianne Vetter aus Mühlhofen, Kopf der rund um den See bekannten Formation „Marianne Vetter & the comping crew“ war schnell klar: „Da muss du etwas tun.“

Spontane Zusagen

Als Vorsitzende und Programmgestalterin des neu gegründeten Jazzclubs Uhlingen gelang es ihr, alle teilnehmenden Musiker aus nah und fern für dieses Musikereignis zu begeistern. „Innerhalb von drei Tagen habe ich gewusst, wer alles mitmacht“, freut sich Vetter über die spontanen Zusagen der Musiker, ohne Gage zu spielen und zu singen. Selbst Lillian Boutte, musikalische Botschafterin von New Orleans, wird ihre Tournee aus diesem Grund unterbrechen.

Den Auftakt am Freitag, 7. Oktober, macht um 20 Uhr Norman Erzbons International Jazzband. Jeder der Musiker ist der Stadt New Orleans persönlich und musikalisch auf be-



Zum sonntäglichen Fröhshoppen spielt und singt Christian Willisohn, der als einer der besten Blues- und Boogie-Pianisten gilt.

sondere Weise verbunden. Die Band hat sich dem Sound und Rhythmus von New Orleans verschrieben, hat aber ein offenes Ohr für andere Stilrichtungen. So erklingen auch Themen des Swing und des Rhythme'n' Blues. Es folgen die in der Region bekannten Mississippi Steamboat Chicks, deren Wurzeln in Überlingen liegen und die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1980 sowohl im süddeutschen Raum als auch im benachbar-

ten Ausland einen Namen gemacht haben. Ihr Repertoire reicht von Dixieland und New-Orleans-Jazz bis hin zum Blues und Swing.

Weiter geht es am Samstag, 8. Oktober, um 20 Uhr mit dem Dixie's Treibhaus Ventil. Ihr Motto: „Dixieland spielt man so heiß wie in einem Treibhaus, das Ventil braucht man, um überschüssige Luft abzulassen!“ Mit viel Spielfreude erweckt anschließend die Feier Ware Jazz Band den Jazz und



Lillian Boutte, ein lebendes Denkmal des Jazz, Gospel und Rhythm'n' Blues, tritt am Sonntag nächster Woche auf dem Hofgut Birnau auf.

die Schlagler der Zwanziger und Dreißiger Jahre zu neuem Leben.

Ihren musikalischen Höhepunkt erlebt die Veranstaltung zum Fröhshoppen am Sonntag morgen ab 11 Uhr: Lillian Boutte ist seit mehr als 30 Jahren ein Begriff in der Musikzene, ein lebendes Denkmal des Jazz, des Gospel und des Rhythme'n' Blues. Als ihr 1986 der Titel der „New Orleans Music Ambassadors“ verliehen wurde, war sie die zweite Jazzlegende in

der Stadt, der diese Ehre zuteil wurde die erste war kein Geringerer als Louis Armstrong. Der Pianist und Sänger Christian Willisohn geht mit seinen Kompositionen von den ursprünglichen Wurzeln des Blues aus und führt seine Zuhörer zu den unzähligen Facetten dieser Musik. Zum sonntäglichen Fröhshoppen spielen außerdem Marianne Vetter & the comping crew, die in der Region längst zum Begriff geworden sind, außerdem der vor

zehn Jahren ins Leben gerufene Gospelchor Mühlhofen, der über 40 Stimmen vereint, und der Kinder-Gospelchor Salem, in dem seit zwei Jahren rund 25 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren singen. Alle Gospelkinder widmen ihre Stimme den Kindern in Not in New Orleans und der ganzen Welt.

Weltstars zu Gast

Ein zweiter Auftritt mit Lillian Boutte und Christian Willisohn spiegelt am Sonntagabend ab 18 Uhr die einzigartige Atmosphäre von New Orleans in einer originellen Mischung von Jazz, Pop, Blues, Soul und Gospel wider. Die Basement Ramblers pflegen verschiedene Stilarten des „Hot Jazz“ wie New-Orleans-Jazz, Dixieland und Swing. Aus Überlingen kommt die 1975 gegründete Band Jailhouse Jazzmen, die flotten Dixieland- und bewährte Swing-Titel, aber auch Standards des traditionellen New-Orleans-Jazz bevorzugen und die vor zehn Jahren während einer USA-Tournee zu Ehrenbürgern von New Orleans ernannt wurden. Mit dabei ist auch die Dirty-River Jazzband, die vielen Dixie-Freunden im oberschwäbischen Raum seit Jahren ein Begriff ist. Der hohe musikalische Anspruch der sechs Musiker, „sauberen Dixieland“ zu spielen, ermöglichte ihnen Rundfunk- und Fernsehauftritte. Marianne Vetter hofft darauf, dass möglichst viele an vier Konzerten den Klängen des New-Orleans-Jazz und Gospel lauschen. Und: „Erleben Sie das Feuer dieser einzigartigen Musik.“

Die Konzerte, die unter dem Motto „New Orleans - Jazz must go on“ stehen, sollen helfen, das schwere Schicksal der Musiker aus New Orleans und deren Familien zu mildern. Der Eintritt zu allen vier Konzerten beträgt je 14 Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse, Plätze sind ausreichend vorhanden. Einlass ist immer eineinhalb Stunden vor Konzertbeginn. Für das leibliche Wohl sorgt das eingespielte „Hofgutteam“ unter der Leitung von Klaus-Dieter Besser.